

MANNHEIMER MORGEN

Friedrichsplatz Nachdem die beliebte Veranstaltung zuletzt aus Kostengründen ausfallen musste, steht sie dieses Jahr fest im Kalender

Verein lässt Mannheimer Arkadenfest wieder aufleben

13. Januar 2020 Autor: Peter W. Ragge (pwr)



Stilvoll feiern unter den Arkaden: Seit 2005 gibt es das Arkadenfest des Friedrichsplatz-Vereins – aber vielleicht künftig nur noch alle zwei Jahre, weil die Auflagen und Kosten gestiegen sind.

© Prosswitz

Der Termin steht fest: Am Samstag, 5. September, soll es rund um den Friedrichsplatz wieder ein Arkadenfest geben. Im vergangenen Jahr war es aus Kostengründen ausgefallen. „Wir haben das Ziel, dass es zumindest alle zwei Jahre stattfindet“, sagte Vorsitzender Harald Steiger vom Friedrichsplatz-Verein. Allerdings äußerte er sich enttäuscht, dass es keine finanzielle Hilfe der Stadt „für dieses einmalige Fest“ gebe.

Das Arkadenfest gab es seit 2005 stets im September - als stilvolle Veranstaltung mit gastronomischen Angeboten rund um den Friedrichsplatz sowie einem Musikfeuerwerk am Wasserturm. 2017 setzte der Verein wegen vieler Parallelveranstaltungen zum Fahrradjubiläum aus, 2018 war das Fest völlig verregnet, 2019 fiel es wieder aus.

Kleiner Zaun um Grünanlage

Den sinkenden Umsätzen standen enorm gestiegene Kosten, insbesondere durch Sicherheitsauflagen der Stadt, entgegen, klagte Steiger im vergangenen Jahr. Rein ehrenamtlich und bei vollem Risiko für den Verein könne er die Großveranstaltung auf Dauer nicht verantworten.

Zwar gab es danach mehrere politische Vorstöße, ihn zu unterstützen, und Gespräche mit der Stadt. „Wir hatten kontroverse Diskussionen“, so Steiger jetzt bei der Jahresauftaktveranstaltung des Vereins bei seinem Mitglied, dem Herrenausstatter Pursuits-Menswear. Die Stadt habe eine direkte finanzielle Unterstützung abgelehnt, da sie dann auch andere Stadteilfeste mitfinanzieren müsse, so der Vorsitzende. Durch die einjährige Pause habe der Verein jedoch wieder etwas Geld angesammelt. Man habe einen Festausschuss gegründet, werde die Organisation verbessern und „verstärkt auf Sponsorensuche gehen“.

Ferner hofft der Friedrichsplatz-Verein, so Steiger, auf den auf Initiative der SPD bei den Etatberatungen beschlossenen Topf, aus dem Vereinsveranstaltungen in den Vororten unterstützt werden sollen. „Vielleicht kann man da wenigstens die Kosten der durch die Stadt vorgegebenen Auflagen etwas abmildern“, wünscht sich der Vorsitzende. Gespräche dazu werde man mit der Stadt führen.

Zumindest sei der neue Termin mit der Tochtergesellschaft „Event und Promotion“ abgestimmt, so dass keine großen Konkurrenzveranstaltungen drohen. Und Barbara Zechel, die den Neujahrsempfang des Vereins musikalisch umrahmte, dichtete sogar eigens ein Lied auf das Weiterbestehen des Arkadenfests.

Erfreut meldete Steiger „einen ersten Erfolg gegen die schlimmen Zustände in der Wasserturmanlage“. 2018 hatte er mit der Werbegemeinschaft Mannheim-City, dem Bürger- und Gewerbeverein östliche Innenstadt, dem Aktionsbündnis Kapuzinerplanken und der Kunsthalle ein Aktionsbündnis gegründet. Nun habe die Stadt zugesagt, zumindest ein 30 Zentimeter hohes Ziergitter um die innere Grünanlage zu setzen. „Wir hoffen, dass dadurch wenigstens verhindert wird, dass die Leute in die Blumenbeete hineintrampeln und die Wasserspiele als Schwimmbad betrachten, denn wenn Sand und Kies in das Becken getragen wird, verstopft das die Düsen der Fontänen“, sagte Steiger. Er sei dankbar, dass die Stadt „hier auf das bürgerschaftliche Engagement reagiert“ habe. Er erwarte aber, dass der Kommunale Ordnungsdienst das Verbot, die Anlage zu betreten, auch durchsetze, „sonst haben wir mit den ersten Sonnenstrahlen hier wieder schlimme Zustände“.

© Mannheimer Morgen, Montag, 13.01.2020

Friedrichsplatz und Verein

- Die Friedrichsplatzanlage, benannt nach dem 1856 bis 1907 regierenden Großherzog Friedrich I., entstand **zum Stadtjubiläum 1907**. Sie gilt als schönstes Jugendstilensemble Deutschlands und ältestes der zwölf größten deutschen Wasserspiele.
- Die Anlage genießt den **höchsten Pflegestandard** aller Grünflächen.
- Im **Friedrichsplatz-Verein** haben sich rund um die Wasserturmanlage und in den Nebenstraßen ansässige Anwohner, Geschäftsleute, Institutionen und Gastronomen zusammengeschlossen.
- Ziel ist die Förderung von **Kunst, Kultur und Denkmalschutz** rund um den Wasserturm.
- Harald Steiger, Inhaber der Versicherungs- und Finanzierungsvermittlungsagentur Char und Steiger, ist seit 2010 der **Vorsitzende**, Stellvertreterin Franziska Etsch. Regelmäßig gibt es Netzwerk-Treffen.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH